

**Ornithologische Mittheilungen aus Oesterreich-Ungarn 1880.**

Von

**Victor Ritter v. Tschusi zu Schmidhoffen.***Gyps fulvus.*

In der zweiten Hälfte des September erlegte der Sollicitator Fr. Blaha in den Weinzirler Auen bei Krems a./D. einen weissköpfigen Geier. Derselbe hatte eine Länge von 113 Ctm. und eine Flugweite von 240 Ctm. und befindet sich in der Sammlung des Herrn Deschauer in Krems. Ein zweites Stück wurde acht Tage später bei Langenlois erbeutet.

Wie man der „Neuen freien Presse“ aus Gmünd in Kärnten berichtet, schoss der gräflich Lodron'sche Jäger M. Tandl auf der Kohlmayr - Alpe am 17. Juni ein Exemplar von 260 Ctm. Flugweite, welches vom naturhistorischen Vereine in Stuttgart angekauft wurde. In der zweiten Hälfte des Juli wurde von dem gräflich Arco'schen Revierförster Türk nahe der Spitze des Königsberges gleichfalls ein weissköpfiger Geier erlegt, in dessen Gesellschaft sich noch ein zweiter befand.

*Aquila fulva.*

Nach der „Wiener Jagdzeitung“ (XXIII, p. 124) wurde im Februar auf dem herzoglich Coburg'schen Jagdrevier in Ulmerfeld eine *A. chrysaëtos* (?) und laut Mittheilung des Herrn Grafen Wallis (Mittheil. d. n. ö. Jagdsch.-Ver. 880, p. 143), auf der dem Fürsten Heinrich IV. zu Reuss gehörigen Domäne Ernstbrunn vom dortigen Adjunkten Müller ein Steinadler am 23. November und am 5. Dezember von Herrn Vict. Silvestri im Revier des Herrn L. Voltolini in Unter-Gänserndorf gleichfalls ein solcher erlegt. Im März fing ein Jäger aus St. Martin in Enneberg unter dem Beutlerkofel einen Steinadler in einem Schlageisen, das er bei den Resten eines den Tag vorher von dem Adler geraubten Schafes aufgestellt hatte (W. Jagdztg. XXIII, p. 189). Bei Dringelau (Oesterr. Schl.) zeigte sich im Frühjahr ein Paar, wovon das eine Stück erlegt wurde.

*Falco lanarius.*

Den 1<sup>o</sup>. Juni erhielt ich als Wanderfalken ein Exemplar des Würgfalken aus Znaim zugesendet, welche Art bisher in Mähren noch nicht aufgefunden wurde.

*Circus cyaneus.*

Herr J. von Csato in Nagy-Enyed schoss davon ein Paar im Winter.

*Anthus campestris.*

Dieser sonst um Hallein nur in geringer Zahl am Zuge erscheinende Pieper zeigte sich im letzten Herbste zahlreich in kleinen und grösseren Flügen auf den geackerten Feldern.

*Salicaria locustella.*

Auch dieser Vogel, den ich bisher hier nur als grosse Seltenheit beobachtete, war im Herbste gar nicht selten, so dass ich mehrere Exemplare für meine Sammlung erlegen konnte. Sie hielten sich stets in den an den Feldern stehenden Zäunen auf und wussten sich darin vorzüglich zu verbergen. Ohne meinen Hund wären mir die meisten entgangen; auch hätte ich von ihrem Vorhandensein in den meisten Fällen keine Ahnung gehabt, da sie sich, wenn sie Verfolgung merkten, ganz unbeweglich verhielten und nur, wenn man ihnen ganz nahe kam, ihr Versteck niedrig über den Boden fliegend verliessen. Von ihrer staunenswerthen Fähigkeit im Laufen und Verbergen, gab mir ein geflügeltes Exemplar den besten Beweis. Der Vogel flatterte in einen einzelnstehenden Busch, der mit dichtem Graswuchs umgeben war. Mein Hund markirte sofort die Stelle, wo sich der Vogel befand und bald erblickte ich ihn auch; aber kaum wollte ich zugreifen, so war er schon wieder auf der anderen Seite und so ging es eine Zeit fort, bis es mir endlich doch gelang, denselben zu erhaschen. Eine Maus vermag sich am Boden nicht rascher zu bewegen, nicht besser zu verbergen, als der Heuschreckenrohrsänger.

*Regulus ignicapillus.*

Kommt hier nur spärlich am Zuge vor. Den 17. und 23. März erschien je ein ♂ in meinem Garten, ebenso den 10. October. Den 15. October sah ich am Brandt drei ♂.

*Sylvia nisoria.*

Diese hier seltene Grasmücke beobachtete ich heuer zum ersten Male und zwar am Herbstzuge in Feldzäunen. Es gelang mir auch am 19. August ein in der Mauser befindliches ♂ zu erlegen.

*Curruca leucopogon.*

Dr. Bernhard Schiavuzzi erlegte ein ♂ im Mai in Salvone bei Pirano.

*Lusciola philomela.*

Das erste Exemplar, welches mir hier zu Gesicht kam, schoss ich in meinem Garten am 19. August.

*Lusciola cyanecula.*

Dieses Blaukehlchen war heuer am Zuge nicht selten; zwei ♂ zeigten sich sogar zu gleicher Zeit am 1. April in meinem Garten. Ein ♂, das ich den 14. August erlegte, verdient Erwähnung. Dasselbe ist zwar frisch vermausert, trägt aber nicht das normale Herbstkleid, indem es vom Kinn bis zur Oberbrust wie im Frühlingskleide blau ist, nur dass diese Färbung durch lichte Ränder getrübt wird. Der weisse Stern ist gelblich überflogen.

*Muscicapa parva.*

Der kleine Fliegenschnäpper zeigte sich heuer seltener als im Vorjahre; auch gelang es mir nicht, ihn zur Brutzeit aufzufinden.

*Cotyle rupestris.*

Aus Spalato bekam ich von Professor G. Kolombatovic eine dort am 16. Januar erlegte Felsenschwalbe im Fleische; leider jedoch in unbrauchbarem Zustande.

*Emberiza hortulana.*

Bisher traf ich diese Ammer erst zweimal hier an. Heuer fand ich hier den 8. und 11. September je ein Paar auf einem Saatfelde und erlegte jedesmal ein Stück.

*Linaria rufescens* und *alnorum.*

Einzeln oder zu zweien und dreien zeigte sich der südliche Leinfink in diesem Herbste öfters; alle aber, die ich sah und die gefangen wurden, waren ♀.

Den gewöhnlichen nordischen Leinfinken sah ich hier das erste Mal in 6 Exemplaren am 24. November in meinem Garten auf Erlen und erlegte ein ♀.

*Gallinula pygmaea.*

Ein ♂ wurde den 26. Mai vom Pfarrer Blasius Hanf am Galgenteiche erlegt.

*Porphyrio hyacinthinus.*

In Völkermarkt (Kärnten) wurde den 20. August in einem

Garten von Dr. Husa ein Purpurhuhn erlegt, das sich gegenwärtig in Pfarrer Bl. Hanf's Sammlung befindet.

*Somateria mollissima.*

Auf einem in der Nähe des Furtteiches gelegenen Bache wurde den 13. October ein junges ♂ geschossen und Pfarrer Hanf übergeben.

*Colymbus arcticus.*

J. v. Csato schoss Ende November in Nagy - Enyed ein Exemplar dieses Tauchers, das bei 150 kleine, 3 Ctm. lange Fischchen im Schlunde hatte.

Villa Tännenhof bei Hallein, im Februar 1881.

---

## Allgemeine Deutsche Ornithologische Gesellschaft zu Berlin.

### Bericht über die Februar-Sitzung.

Verhandelt Berlin, Montag den 7. Februar 1881, Abends 8 Uhr, im Sitzungslocal, Bibliothekzimmer des Architekten-Hauses, Wilhelmstrasse 92.

Anwesend die Herren: Cabanis, Bolle, Walter, Schalow, Grunack, Müller, Leschke, Thiele, Reichenow, Koch, Jahrmargt, Bredenschey, Krüger-Velthusen und Nauwerk.

Als Gäste die Herren: Hartlaub jun., Ochs, Pantzer, Lindemann, Leibnitz und Fahrenbach, sämmtlich aus Berlin.

Vorsitzender: Herr Bolle. Schriftführer: Herr Schalow.

Der Vorsitzende eröffnet die Sitzung. Er heisst die Anwesenden in den Räumen des neuen Sitzungs-Lokales, dem Bibliothekzimmer des Architekten-Hauses, auf das Herzlichste willkommen. In seinen Begrüßungsworten giebt er der Hoffnung Raum, dass sich die Gesellschaft auch in diesem neuen Heime in alter Weise der Förderung ihrer Zwecke und Ziele hingeben und in den hier stattfindenden Monatssitzungen in gewohnter Art im gegenseitigen Austausch der Gedanken die Anregung zu neuen Arbeiten finden möge.

Der vom Schriftführer verlesene Bericht über die Januar-Sitzung gelangt in der mitgetheilten Fassung zur Annahme.

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Journal für Ornithologie](#)

Jahr/Year: 1881

Band/Volume: [29\\_1881](#)

Autor(en)/Author(s): Schmidhoffen Victor Ritter von Tschusi zu

Artikel/Article: [Ornithologische Mittheilungen aus Oesterreich-Ungarn 1880. 209-212](#)